

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

1) Das Oestreichische Breisgau.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission requests please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065

einträglichen Holzhandel treiben kann. Fast in jeder Provinz ist schönes Obst und guter Wein. In einigen Gegenden wird guter Flachs gebaut. Alle diese Landschaften haben eine beträchtliche Viehzucht, alle Arten Wildpret und die vortrefflichsten Fische.

1) Das Oestreichische Breisgau.

Städte: 1) Freyburg, die Hauptstadt von Vorderösterreich (s. 2. Th. S. 57.) am Flusse Treisam, hat 6400 Einwohner. Hier werden viele Steine, Granaten, Corallen gehohlet und geschliffen, auch Crystallarbeiten gemacht, die vornehmlich in der Levante, in Italien, auch in Frankreich u. dgl. m. zu finden. Die Granaten erhält man aus Böhmen, die Crystalle aus der Schweiz.

2) Breysach, oder Altbreysach, zum Unterschiede der gegenüber liegenden Festung Neubreysach, am Rheine.

3) Waldkirch, eine kleine Stadt an der Elz, wo eben so wie in Freyburg Granaten geschliffen und Crystallarbeiten geliefert werden. Im Jahr 1781. waren hier noch 140 Meister mit dieser Arbeit beschäftigt.

Die gefürstete Abtey St. Blasii auf dem Schwarzwalde, eine reiche Abtey mit einer Reihe von prächtigen Pallästen. Die Abteykirche ist ohne Gold- und Silberzierathen, aber eines der vollkommensten geistlichen Gebäude.

Unter den oben erwähnten 4 Waldstädten zeichnen wir nur Laufenburg aus, wo ein merkwürdiger Wasserfall im Rheine ist.

Noch ist merkwürdig Furtwang, ohnweit Sulz und Erisberg, wo es eine Menge Grozuhrmacher giebt, welche sehr gute gemeine hölzerne Uhren verfertigen, die häufig nach Dänemark, Schweden, und sogar nach Rußland verführt werden.

2) Schwäbisch Oestreich.

Hiezu werden gerechnet: 1) die Markgrafschaft Bursgau, 2) die Landgrafschaft Nellenburg, 3) die Landvogteyen Altorf und Ravensburg in Schwaben, 4) die Grafschaft Hohenberg, 5) 5 Donaustädte, 6) die Landvogten Ortenau, und 7) einige zerstreute Landschaften, Städte und Stifter.

1) Die